

## Niederschrift

### über die 4. Sitzung des Hauptausschusses vom 07. Dezember 2020

#### ö 3: Beratungsgegenstand

#### Antrag der Bunten Liste zum Lindau Pass

#### Berichtersteller:

Tanja Bohnert,  
Leiterin des Bürger- und Rechtsamtes

#### I. SACHVERHALT:

Durch den Lindau-Pass soll bedürftigen Lindauer Einwohnern die Möglichkeit geboten werden, Leistungen städtischer Einrichtungen und Gesellschaften zu ermäßigten Gebühren und Preisen in Anspruch zu nehmen. In der Satzung ist geregelt, um welche städtischen Einrichtungen und städtischen Gesellschaften es sich handelt. Die Höhe der Vergünstigungen wird in den einzelnen Satzungen, Entgeltordnungen, Tarifverzeichnissen oder durch gesonderten Beschluss des zuständigen Gremiums geregelt. Inhaber eines Lindau-Passes erhalten aktuell bei folgenden städtischen Einrichtungen und Gesellschaften Vergünstigungen:

Freizeitzentrum Oberreitnau	Jugendtarif für Erwachsene; Kinder bis 4 Jahre kostenlos
Therme Lindau Sport- und Familienbad	Jugendtarif für Erwachsene; Kinder bis 4 Jahre kostenlos
Therme Lindau Frei- und Strandbad	Jugendtarif für Erwachsene; Kinder bis 4 Jahre kostenlos
Limare Hallenbad	Jugendtarif für Erwachsene; Kinder bis 4 Jahre kostenlos
Kunsteisbahn	Jugendtarif für Erwachsene; Kinder bis 4 Jahre kostenlos
Volkshochschule	33 %
Theater / Konzerte	Eintrittskarten Einzel und Abo: zum Schwerbehinderten-Tarif
Museum	Ermäßigter Preis gleichbleibend für 3,50 Euro
Stadtbücherei	Befreiung von der jährlichen Leihgebühr
Stadtbus Lindau	Erstattungsbetrag in Höhe von 5,00 Euro auf die Monatskarte für Erwachsene der Preis für die Monatskarte beträgt momentan 39,00 Euro
Gartenschau Lindau 2020/2021	Dauerkarte ermäßigt VVK für 35,00 Euro (statt 80,00 Euro)

./.

Es liegt ein Antrag der Bunten Liste Lindau vor, den anspruchsberechtigten Personenkreis zu überprüfen bzw. ggf. zu erweitern. Ferner wird angeregt, die Angemessenheit der jeweiligen Gebührenermäßigung zu überprüfen. Angeregt wurde auch, eine bessere Auffindbarkeit der Vergünstigungen für den anspruchsberechtigten Personenkreis zu veranlassen.

## II. FACHLICHE BEWERTUNG:

Die Erfahrung hat gezeigt, dass in der Vergangenheit die Vergünstigungen hauptsächlich im Bereich Stadtbuss (5€ für Monatskarte) und städtische Bäder in Anspruch genommen wurden. Um sicherzustellen, dass der anspruchsberechtigte Personenkreis auch Kenntnis von den Vergünstigungsmöglichkeiten erlangt, wurde seitens der Stadtverwaltung überprüft, ob die jeweiligen Vergünstigung auf den Homepages der jeweiligen Institutionen leicht zu finden sind und ggf. Nachbesserungen veranlasst. Derzeit gibt es ein Merkblatt, das durch einen ansprechenden Flyer ersetzt werden soll – dieser ist in Bearbeitung.

Derzeit wird überprüft, welche Anpassungsnotwendigkeiten bezüglich der Lindau-Passsatzung bestehen; dabei wird auch untersucht, inwieweit der Kreis der anspruchsberechtigten Personen auf Asylbewerber ausgedehnt werden könnte. Das Ergebnis wird in einer der nächsten Hauptausschuss-Sitzungen vorgestellt.

Aufgrund der stetig steigenden Lebenshaltungskosten erscheint es sinnvoll, die Höhe der jeweilig gewährten Nachlässe zum nächst möglichen Zeitpunkt auf ihre Angemessenheit hin zu überprüfen.

## III. DISKUSSION:

Für Stadträtin **D r. L o r e n z – M e y e r** ist eine Unterstützung einkommensschwacher Personen sehr wichtig. Über den Lindau-Pass wurde in der Vergangenheit aus Ihrer Sicht zu wenig informiert. Hier spricht sie ein Lob an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung aus, welche den Flyer entwerfen. Der anspruchsberechtigte Personenkreis soll überprüft werden und die Angemessenheit der jeweiligen Vergünstigungen an die stetig steigenden Lebenshaltungskosten angepasst werden.

Sie schlägt vor, direkte Ansprechpartner aus der Verwaltung zu stellen.

Stadträtin **M a y e r** findet den Antrag der Bunten Liste sensationell. Aus Ihrer Sicht sollte das Angebot auf der städtischen Homepage zum Lindau-Pass erweitert werden. Sie regt an einen Arbeitskreis aus Mitgliedern des Stadtrates und Mitarbeitern der Verwaltung einzuberufen, welcher sich dem Thema annehmen soll. Familien mit mehreren Kindern sollten auch von dem Lindau-Pass profitieren.

In Ihrer Funktion als Ehrenamtsbeauftragte schlägt sie vor eine Ehrenamtskarte einzuführen.

Stadtrat **R e i c h** möchte in diesem Zug auch die Mobilität fördern, indem die Vergünstigungen für den Stadtbuss erhöht werden. Für ihn ist es wichtig den anspruchsberechtigten Personenkreis zu definieren. Er schlägt ebenfalls die Einrichtung einer Arbeitsgruppe vor, der er selbst beitreten würde.

Stadträtin **N o r f f** möchte, dass künftig für das Bürgerbüro ein Budget für den Lindau-Pass eingeplant wird. Das Angebot soll möglichst attraktiv gestaltet werden, damit die Hemmschwelle gesenkt wird.

Stadtrat **E s c h b a u m e r** merkt an, dass auf der städtischen Homepage durchaus ausführlich über den Lindau-Pass informiert wird, jedoch die Schwierigkeit darin liegt zu dieser Info zu finden.

Stadträtin **S o m m e r w e i ß** erkundigt sich, wie viele Lindau-Pässe aktuell ausgegeben sind.

Die Leiterin des Bürger- und Rechtsamtes, Frau **B o h n e r t** antwortet, dass sie aus dem Stehgreif keine Zahl nennen kann. In der Stadtbücherei nutzen aktuell 200 Personen die Vergünstigungen im Rahmen des Lindau-Passes.

Laut Stadträtin M a y e r lag die Zahl der Lindau-Pässe im Jahr 2019 bei 380 lag.

Stadträtin N o r f f hält es für sinnvoll auch im Job-Center auf den Lindau-Pass hinzuweisen und bittet diesbezüglich mit dem Landratsamt Kontakt aufzunehmen.

Stadträtin M a y e r möchte, dass die Anspruchsvoraussetzungen klar definiert und danach öffentlich bekanntgemacht werden. Keinem Mitarbeiter des Unternehmens Chance war der Lindau-Pass bekannt.

Stadtrat M. K a i s e r möchte, dass alle städtischen Institutionen beteiligt werden. Der Stadtrat hat hierauf keinen Einfluss, sondern kann nur die Vorlage dazu geben.

Stadtrat G e b h a r d schlägt ebenfalls die Einberufung einer Arbeitsgruppe vor. Der Lindau-Pass wurde bereits vor 15 Jahren ins Leben gerufen und muss dringend auf die aktuellen Lebensverhältnisse angepasst und wieder ins Bewusstsein der Lindauer Bürgerschaft gebracht werden.

Frau B o h n e r t empfiehlt aufgrund der aktuellen Corona-Situation ein Treffen mit der Arbeitsgruppe zurückzustellen, dafür Anregungen im Stadtrat zu sammeln und in einen der nächsten Hauptausschusssitzungen erneut zu beraten.

Die Einführung einer Ehrenamtskarte muss gesondert geprüft werden.

Stadträtin M a y e r möchte noch einmal das Thema Ehrenamt aufgreifen. Sie hält es für sehr wichtig, dass man hier auch Anreize für Vereinstätigkeit schafft.

Laut Stadtrat G e b h a r d sollte der Integrationsbeirat bei der Arbeitsgruppe mit einbezogen werden.

Stadtrat R e i c h möchte, dass der Antrag der Bunten Liste zum Lindau-Pass nicht mit dem Ehrenamt vermischt wird.

Für ihn ist ein digitaler Austausch der Arbeitsgruppe durchaus denkbar. Hier sollte das Landratsamt, das Job-Center und der Integrationsbereite mit einbezogen werden.

**Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden**

#### **IV. BESCHLUSS:**

- 1. Der Hauptausschuss beschließt eine Arbeitsgruppe „Lindau-Pass“ zu gründen.**
- 2. Der Hauptausschuss beruft folgende Stadträte in die Arbeitsgruppe:**

<b>Stadtrat</b>	<b>Reich</b>
<b>Stadtrat</b>	<b>Jöckel</b>
<b>Stadträtin</b>	<b>Norff</b>
<b>Stadträtin</b>	<b>Meyer</b>
<b>Stadträtin</b>	<b>Sommerweiß</b>
<b>Stadträtin</b>	<b>Dr. Lorenz-Meyer</b>
<b>Stadtrat</b>	<b>M. Kaiser</b>

- V. An die Fraktionen
- VI. An das Amt 30/Abt. 321 z. K. u. w. V.
- VII. Zum Akt

Lindau (B), 18. Dezember 2020



Dr. Claudia Alfons  
Oberbürgermeisterin



Julia Deutschmann  
Protokollführerin

Bunte Liste Lindau, c/o Dr. Ulrike Lorenz-Meyer, Achstraße 28, 88131 Lindau

An den Oberbürgermeister  
der Stadt Lindau  
Stadtverwaltung  
88131 Lindau

Lindau, den 1. Februar 2020

### Antrag auf Neuauflage des „Lindau-Pass“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen vom Lindauer Stadtrat

Hiermit beantragen wir eine gründliche Überarbeitung und Publizierung des Lindau-Passes, der künftig zwei Funktionen haben soll:

1. Der Lindau-Pass soll Menschen mit wenig Einkommen ermöglichen, am kulturellen und öffentlichen Leben teilzuhaben und ihre Mobilität zu gewährleisten.
2. Der Lindau-Pass soll künftig auch gemeinnütziges Ehrenamt honorieren.

#### Begründung:

zu 1. Auch in unserer Stadt gibt es zahlreiche Menschen mit sehr niedrigem Einkommen. Die Schere zwischen Armen und Reichen vergrößert sich immer weiter. Ein bedeutender Teil unserer Bevölkerung wird aus unserer Mitte gedrängt. Dabei ist es keine Frage der Mildtätig- oder Freundlichkeit, ob wir auch ökonomisch Schwachen eine Teilhabe am öffentlichen und kulturellem Leben ermöglichen. Es ist vielmehr eine Frage der sozialen Gerechtigkeit, des Friedens und des Zusammenhalts in unserer Gesellschaft.

Es gibt bisher schon den Lindau-Pass, der verbilligte oder kostenlose Eintritt

für städtische Einrichtungen ermöglicht. Allerdings ist er vielen Betroffenen überhaupt nicht bekannt. Wenn Sie auf der städtischen Homepage den Begriff Lindau-Pass in der Suchfunktion eingeben, erhalten Sie viele, aber keine brauchbaren Treffer. Eine Übersicht, wer zum Lindau-Pass berechtigt ist und welche Möglichkeiten er bietet, ist wohl nur wenigen bekannt. Auf den Homepages der einzelnen Einrichtungen, z.B. Stadtbücherei oder Limare gibt es keinerlei Hinweis auf den Lindau-Pass.

Menschen mit sehr niedrigem Einkommen können sich dabei auch keine Eintritte leisten, die auf die Hälfte reduziert werden. Und in Zeiten, in denen das Stadttheater immer häufiger ausverkauft ist, sind auch sehr günstige Restkarten keine Lösung, denn auch diese Menschen müssen planen, sich um Kinderbetreuung oder Mitfahrgelegenheiten kümmern.

Wir beantragen deshalb, eine Arbeitsgruppe aus Verwaltung und einem Mitglied jeder Stadtratsfraktion zu bilden, um den Lindau-Pass neu zu entwickeln und dabei auch das Landratsamt als Sozialbehörde mit einzubeziehen. Im Rahmen einer Bürgerbeteiligung sollen hier auch die Betroffenen selbst die Möglichkeit erhalten, sich zu äußern. Ziel soll es sein, dass sich für die städtischen kulturellen und sportlichen Veranstaltungen und insbesondere für den Stadtbus deutlich reduzierte Gebühren ergeben. Das Ergebnis soll in einem aktualisierten „Was gibt es beim Lindau-Pass“-Faltblatt zusammengefasst und auf der städtischen Homepage veröffentlicht werden. Dabei soll leicht und verständlich mitgeteilt werden, wer für den Lindau-Pass berechtigt ist, welchen Nachweis sie oder er benötigt und wo man ihn dann erhält. Dieses Faltblatt soll allen, die Leistungen nach ALG II, Grundsicherung oder für Asylbewerber beantragen, ausgehändigt werden.

2. Der Lindau-Pass soll – eventuell in einer anderen, gesonderten Variante – künftig auch ehrenamtliches Engagement honorieren. Die Freiwillige Feuerwehr hat bisher schon einige Vergünstigungen erhalten, dies soll auf alle Menschen ausgedehnt werden, die sich seit einem definierten Zeitraum

•

ehrenamtlich und gemeinnützig engagiert haben. Dies als Ausdruck der Wertschätzung der Stadt für geleistete Arbeit im Dienste der Gemeinschaft.

Wir bitten um Zustimmung für unseren Antrag und verbleiben

mit freundlichen, bunten Grüßen

Ulrike Lorenz-Meyer

Daniel Obermayr